

Historisches Querbauwerk Escher Mühle bei Thorr

Schlagwörter: [Wehr \(Stauanlage\)](#), [Lohmühle](#), [Klostermühle](#), [Zisterzienserorden](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Bergheim (Nordrhein-Westfalen)

Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Luftbild der Escher Mühle an der Großen Erft, Bergheim (2009)
Fotograf/Urheber: Arendt, Stefan



more speed, frequent updates, guarantees
Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Das Querbauwerk der an der Großen Erft liegenden Escher Mühle (Gut Eschermühle) ist ein aus Mauerwerk errichtetes Mühlenwehr. Die Absturzhöhe des Wassers beträgt 1,20 Meter, die Überfallbreite 3,20 Meter. Die Escher Mühle gilt mit ihrer Ersterwähnung für die [Abtei Altenberg](#) im Jahr 1166 als älteste linksrheinische Mühle des Zisterzienserordens und ist gleichzeitig eine der frühest überlieferten Lohmühlen des Rheinlandes (1459).

Der heutige Baukörper wurde nach 1860 errichtet und nach 1950 stillgelegt. Wasserrechtlich hat die in Privatbesitz befindliche und verpachtete Mühle heute nur noch Wasserentnahmerecht, aber kein Staurecht mehr. Der Denkmalschutz ist beantragt.

(Rheinisches Mühlen-Dokumentationszentrum des Mühlenverbands Rhein-Erft-Rur e.V., 2009)

Bewertung des RMDZ

Laufende Nr: ERF1200/01

QBW-ID: 526

Bezeichnung im Querbauwerkeinformationssystem QUIS: Standort WKA-2 Escher Mühle

Bau / Einrichtung: Wasser fließt über die Freiarche im 90°-Winkel zur geschlossenen Mühlenarche ab, beide Schützen fehlen dort. Ziegelmauerwerk der Wasserbauten desaströs. Das Radhaus ist noch komplett vorhanden. Kein Rad, kein Mahlwerk.

Bemerkung: Der Erftverband plant hier die streckenweise Verlegung der Großen Erft. Ob die bisherige Große Erft im Bereich der Escher Mühle weiterhin Wasserdurchfluss behält, ist in der Diskussion.

Beurteilung RMDZ: Aufgrund der Bedeutung des Standorts als älteste linksrheinische Mühle des Zisterzienserordens (1166) und eine der frühestüberlieferten Lohmühlen des Rheinlandes (1459), sowie der typologischen Bedeutung des Radhauses für den rheinischen Mühlenbau des 19. Jahrhunderts ist zu fordern, dass Radhaus und Stauanlage saniert und erhalten werden. Dazu ist erforderlich, dass der Mühlgraben (= die bisherige Große Erft) im Zuge der anstehenden wasserbaulichen Maßnahmen weiterhin mit einer Mindestwassermenge beschickt wird.

(Ralf Kreiner, Befahrung am 01.07.2008)

Internet

Literatur

Mühlenverband Rhein-Erft-Rur e.V. (Hrsg.) (2009): Historische Querbauwerke der Gewässersysteme Nordrhein-Westfalens. Teil 1: Teileinzugsgebiet Rhein-Erft NRW. (Studien zur Geschichte an Rhein und Erft, hrsg. vom Kreisarchiv des Rhein-Erft-Kreises Bergheim, Band 4, „Blaue Reihe“ des MVRER, Bestandsaufnahmen 4/2009.) S. 69, Bergheim.

Historisches Querbauwerk Escher Mühle bei Thorr

Schlagwörter: Wehr (Stauanlage), Lohmühle, Klostermühle, Zisterzienserorden

Straße / Hausnummer: Huppertstaler Weg

Ort: 50126 Bergheim - Thorr

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1860

Koordinate WGS84: 50° 56 1,27 N: 6° 39 1,23 O / 50,93368°N: 6,65034°O

Koordinate UTM: 32.334.900,01 m: 5.645.079,51 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.545.761,00 m: 5.644.470,70 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Historisches Querbauwerk Escher Mühle bei Thorr“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-3359-20101223-2> (Abgerufen: 20. April 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

